



Berliner Morgenblatt



Morgenausgabe. Preis 10 Pfennig. 75. Jahrgang. Sonnabend, 7. Juni 1930

Als Beilagen erscheinen: Der vollständige Kurztitel der Berliner Börsen sowie ausführliche Berichte über die internationalen Börsen, der Handel mit dem Osten und viele tabellarische Übersichten für Sport und Kurztitel der Berliner Börsen sowie ausführliche Berichte über die internationalen Börsen, der Handel mit dem Osten und viele tabellarische Übersichten für Sport und Kurztitel der Berliner Börsen...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Berlin W 8, Kronenstr. 37
Schriftredaktion: für den Handel Zentrum 2469 u. 2489, für Politik, Kunst und Kokales Zentrum 2449, für die Expedition Zentrum 2487 und für die Drucker Zentrum 2488
Verantwortlich: Dr. Wilhelm Steinhilber, Postfach 10, Berlin W 8, Kronenstr. 37

Unter dem Eindruck des „Redungsprogramms“.

Ein Rechtfertigungsversuch Moldenhauers.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer äußerte gestern Abend in einer Pressebesprechung eingehend zu den Beschlüssen des Reichstages in der Frage der Reduktion des Staatsschuldenzinses. Der Minister stellte an den Anfang seiner Ausführungen die Behauptung, daß die Reichsregierung nicht imstande sei, die Beschlüsse des Reichstages zu erfüllen, wenn das Reich die Reduktion des Staatsschuldenzinses nicht durchführt. Er erklärte, daß die Reichsregierung die Reduktion des Staatsschuldenzinses nicht durchführt, weil dies die Reichsregierung nicht imstande sei, die Beschlüsse des Reichstages zu erfüllen.

Alte Gedanken — neue Steuern.

Die Erklärungen, die der Reichsfinanzminister zur Begründung der neuen fälligen Belastung der Wirtschaft abgab, bedeuten in ihren Einzelheiten nichts Neues. Die Zahlen sind bereits bekannt. Man mußte aber gespannt sein, wie der Reichsfinanzminister den erkauflich schenken würde seine Einseitigkeit sowohl zur Frage der Reduktion des Staatsschuldenzinses als auch zur Frage der Reduktion des Staatsschuldenzinses. Die Erklärungen, die der Reichsfinanzminister zur Begründung der neuen fälligen Belastung der Wirtschaft abgab, bedeuten in ihren Einzelheiten nichts Neues.

Protest gegen Warichau.

Die einseitige Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung soll einen Mehrwert von 200 Millionen bringen. Die Wirtschaft, die im schärfsten Kampf gegen die Konkurrenz des Auslandes steht und durch eine unzureichende Exportpolitik in ihrem Bestand im Gegensatz zu den ausländischen Industrien nur unvollkommen geschützt ist, soll mit weiteren 110 Millionen Mark jährlich belastet werden. Die Kaufkraft der Massen, die den Binnenmarkt, auf den die deutsche Industrie im zunehmenden Maße angewiesen ist, behaupten soll, wird um weitere 110 Millionen Mark geschwächt. Die sonstigen Argumente, die gegen diese unerlöste Politik der Erhöhung der Versicherungsbeiträge erhoben worden sind, sind im einzelnen zu bekannt, als daß sie noch wieder erwähnt zu werden brauchen.

Glücklicher Abschluß der ersten Südamerikafahrt.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist nach glücklicher Vollendung seiner ersten Südamerikafahrt heute um 19.21 Uhr hier wieder glücklich gelandet. „Graf Zeppelin“ wurde von einer riesigen Menschenmenge begrüßt, die schon beim Sichtwerden des Luftschiffes in begeisterte Schreie ausbrach. Die Gläubigen säumten die Ufer des Amerikahafens ihren Willkommensgrüßen zu, und die Stadt prangte im Flaggenschmuck. Der Anbruch zum Weltfliegen war so groß, daß die Polizei durch Militär verstärkt werden mußte. Nach der Landung wurde Dr. Goerz durch Stadtschultheiß Schmitzer und im Namen des Reiches Ritterberg, der ADAC durch dessen Vorstand Graf, im Kaiserhof begrüßt. Schmitzer überreichte dem Dr. Goerz einen Urtext eines Beschlusses zur Erinnerung an die erste Südamerikafahrt.

Offener Bruch Wirths mit Thüringen.

Die thüringische Landesregierung wird, sobald der Reichsminister der Finanzen Dr. Brügel in Weimar amtlich eingegangen ist, den Staatsgerichtshof anrufen. Die thüringische Landesregierung wird, sobald der Reichsminister der Finanzen Dr. Brügel in Weimar amtlich eingegangen ist, den Staatsgerichtshof anrufen. Die thüringische Landesregierung wird, sobald der Reichsminister der Finanzen Dr. Brügel in Weimar amtlich eingegangen ist, den Staatsgerichtshof anrufen.

Die Reparationsanleihe in Amerika zugelassen.

Unterzeichnung des deutsch-amerikanischen Schuldenabkommens. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe.

„Zeppelin“ wieder daheim.

Die Reamortisation dieser Fragen ist bejahnend und dankt für die Luftschiffahrt. Der Reichsverkehrsminister an Goerz hat an Dr. Goerz folgendes Telegramm gerichtet: „Absolut kann ich Ihnen, Ihrer Befriedigung und allen Ihren Mitarbeitern namens der Reichsregierung die herzlichsten Glückwünsche zur Vollendung einer großen Luftverkehrsleistung aussprechen. Die jetzige Reise des „Graf Zeppelin“ hat zum ersten Male ein Luftschiff auf die südliche Halbkugel der Erde geführt und die Möglichkeit eines harmonischen Zusammenarbeitens von Luftschiff und Flugzeug im Transozeanverkehr praktisch bewiesen. Sie haben damit dem Luftverkehr einen neuen großen Dienst erwiesen. Das deutsche Volk, welches an der Errichtung der Luftfahrt teilgenommen hat, dankt Ihnen und Ihren Mitarbeitern voller Verehrung Dank wissen.“

Die Reparationsanleihe in Amerika zugelassen.

Unterzeichnung des deutsch-amerikanischen Schuldenabkommens. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe.

Die Reparationsanleihe in Amerika zugelassen.

Unterzeichnung des deutsch-amerikanischen Schuldenabkommens. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe.

Die Reparationsanleihe in Amerika zugelassen.

Unterzeichnung des deutsch-amerikanischen Schuldenabkommens. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe.

Die Reparationsanleihe in Amerika zugelassen.

Unterzeichnung des deutsch-amerikanischen Schuldenabkommens. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe.

Die Reparationsanleihe in Amerika zugelassen.

Unterzeichnung des deutsch-amerikanischen Schuldenabkommens. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe. Washington, 6. Juni. Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Teils der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe.

Die vorliegende Zeitung enthält die Beilage: Aktuelle Fragen aus dem Wirtschaftsrecht